Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 7

Artikel: Doof kickt gut
Autor: Gansner, Hans Peter / Pismestrovic, Petar
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-606416

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Doof kickt gut

Hans Peter Gansner

Wenn die Fussballer so viele Tore schiessen würden, wie sie dumme Sprüche klopfen, könnten uns die Medien die unsterblichen Weisheiten der Kicker ersparen und mehr über die Spiele selbst berichten. So wird es immer bleiben: Jedes auch noch so schwachsinnige Bonmot muss in die Kiste, in den Äther und auf das ach so geduldige Papier. Hier ein erfundenes Gespräch zwischen real existierenden Fussballstars durch die Jahrzehnte, aufgenommen nach einem fiktiven Match:

Petar Pismestrovic

- Putain, also, da krieg ich so den Ball, und das ist ja immer mein Problem.
- Aber zum Glück hatten wir Glück, porca miseria!
- Ein Wort gab das andere – und wir hatten uns nichts mehr zu sagen.
- Gar nicht wahr! Ich kann 50-Meter-Pässe schiessen: 5 Meter weit und 45 Meter hoch, caramba!
- In letzter Konsequenz waren wir nicht konsequent genug, Scheisse.
- Die Luft, die nie drin gewesen war, war dann raus aus dem Spiel.
- Ihr hattet vorne keinen drin ...
- Aber man darf die Leute nicht aufhetzen mit Tatsachen, die einfach nicht der Wahrheit entsprechen!
- Nun ja, ich kann nicht sagen, dass ich es nicht gesagt habe, weil ich es wirklich gesagt habe ...
- Da hab ich schliesslich gedacht, ich tu ihn ihm rein in ihm sein Tor.
- Aber du hast mich geschubst ...!
- Nein, ich hab dich nur ganz leicht retuschiert ...
- Jedenfalls, die Sanitäter haben mir sofort eine Invasion gelegt.
- Ihr fünf habt dann zu viert gegen uns drei gespült.
- Unser Schiff hatte Schlagseite, und es liess sich nur wieder aufrichten, wenn wir alle auf die gleiche Seite gingen.
- Man darf den Sand nicht in den Kopf stecken, Jungs: immer geil am Ball! Stellt euch vor, der Ball sei eine (Zensur!).
- Klar: Was willst du, Fussball ist immer ding, dang, dong.
- Aber das Spielfeld war einfach zu lang für Doppelpässe.
- Wir mussten unbedingt gewinnen: alles andere war primär.
- Schon in der letzten Saison habt ihr sechs von fünf Elfmetern verschossen, ihr halbvollen Flaschen!
- Man soll hat auch die andere Mannschaft nicht unter dem Teppich kehren lassen.
- Trotzdem: der Spitzenreiter kann easy jederzeit den Tabellenführer schlagen, c'est la vie, Jungs!.
- Das Einzige, was sich während des Matches nicht verändert hatte, war die Temperatur: Es ist immer noch heisser geworden: hot, sag ich dir: very hot!
- Auswärts bist du sowieso besser als in der Fremde.
- Also, da gab es nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage.
- Ecco: So iss es..., caramba, putain …